

**Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, GLP, GB/JAI, BDP/CVP, SVP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Sandra Ryser, GLP/Regula Bühlmann, GB/Martin Schneider, BDP/Roland Jakob, SVP): IF-Lehrpersonen und Klassen-/Fachlehrpersonen: Stellvertretungsregelung in Berner Schulen**

Im Musterpflichtenheft für die Integrative Förderung in der Stadt Bern (IF)<sup>1</sup> vom 08.04.2010 steht unter dem Titel Abgrenzung folgender Satz: „Die IF-Lehrperson übernimmt innerhalb ihres Pensums keine Stellvertretungen von Regellehrpersonen. Ausnahme: Die IF-Lehrperson hat im Rahmen ihres Pensums einen Auftrag, den sie an der betreffenden Klasse weiterführt.“ Im weiteren wird bei den Zielen formuliert: „Die Lehrperson für integrative Förderung unterstützt und begleitet die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten- und Schulalter mit dem Ziel, ihnen den Besuch der ordentlichen Bildungsgänge zu ermöglichen. Sie unterstützen und begleiten Lehrpersonen für Kindergarten und Volksschule bei der integrativen Schulung.“

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Formulierungen in diesem Musterpflichtenheft, obwohl für die einzelnen Schulen nicht bindend, dem Wunsch entspricht, dass auch bei Krankheit einer Klassen-, Fach- oder Teilpensenlehrperson oder einer IF-Lehrperson den Ansprüchen der Umsetzung des Art. 17 genüge getan wird. Auch bei Krankheit von Lehrpersonen haben – wenn der „Notfall“ vorbei ist – die Schülerinnen und Schüler Anspruch auf den jeweils ausfallenden Teil des Unterrichts, bzw. der Förderung.

Häufig aber werden IF-Lehrpersonen als Stellvertretende weit über einen Tag hinaus eingesetzt. Umgekehrt findet die Integrative Förderung bei Krankheit der IF-Lehrperson einfach nicht statt, weil für die IF kein Ersatz gesucht und/oder gefunden wird.

Diese Situation ist für alle Beteiligten, wenn auch sicher billig, so doch wenig befriedigend. Werden IF-Fachkräfte nicht (schnell genug) ersetzt, entfällt die (individuelle) Förderung der Schüler/innen, was letztendlich auch zu einer Mehrbelastung der Lehrperson (z.B. kein Teamteaching, keine Klassenteilung...) führt, die auf die IF-Fachkraft mitverzichtet muss.

Übernimmt die IF-Lehrperson Stellvertretungen von anderen Lehrpersonen, fehlt sie in den Klassen, in denen sie IF hätte – was ebenfalls zum eben beschriebenen Phänomen führt.

In beiden Fällen tragen letztendlich die verbleibende Lehrkraft und die Schulkinder die Folgen der Krankheit mit.

Ich bitte den Gemeinderat deshalb, in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt sich der Gemeinderat, auch mit Blick auf die Umsetzung der Integration, auf die (häufig praktizierte) Problematik dieser „teaminternen Stellvertretungen“ zwischen IF- und anderen Lehrpersonen an einer Klasse?
2. Ist der Gemeinderat der Meinung, dass aus Spargründen in Krankheitsfällen auf (team-)externe Stellvertretungen im IF-Lehrpersonen-/Lehrperson-Verhältnis verzichtet werden kann?
3. Gäbe es rechtlich die Möglichkeit, für die städtischen Schulen eine Regelung zu erlassen, die diese Stellvertretungssituation für alle Schulen einheitlich regelt?
4. Wie stellt sich der Gemeinderat zur Idee, dass eine kranke Lehrperson und IF-Lehrpersonen maximal zwei Tage durch die jeweils andere Seite (also ohne Zuzug von aussen) vertreten werden dürfen – danach ist der Beizug einer Stellvertretung von ausserhalb dieser Teams Pflicht?

Bern, 30. Oktober 2014

---

<sup>1</sup> [artikel17.ch/media/archive1/Integrationshandbuch/Muster-Pflichtenheft\\_IF.pdf](http://artikel17.ch/media/archive1/Integrationshandbuch/Muster-Pflichtenheft_IF.pdf)

*Erstunterzeichnende: Manuel C. Widmer, Bettina Jans-Troxler, Sandra Ryser, Regula Bühlmann, Martin Schneider, Roland Jakob*

*Mitunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Judith Renner-Bach, Patrik Wyss, Claudio Fischer, Michael Köppli, Janine Wicki, Matthias Stürmer, Kurt Hirsbrunner, Hans Kupferschmid, Daniel Imthurn, Marco Pfister, Stéphanie Penher, Franziska Grossenbacher, Mess Barry, Regula Tschanz, Christine Michel, Seraina Patzen, Leena Schmitter, Daniel Klauser, Michael Steiner, Bettina Stüssi, Nadja Kehrl-Feldmann, Kurt Rüegegger, Rudolf Friedli, Erich Hess, Nathalie D'Addezio, Hans Ulrich Gränicher, Manfred Blaser, Simon Glauser*